

Vereinbarkeit Beruf & Pflege

10

ARGUMENTE FÜR UNTERNEHMEN UND PERSONAL- VERANTWORTLICHE

1

Helfen Sie Ihren Beschäftigten, Pflege und Beruf miteinander zu vereinbaren.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde bisher hauptsächlich im Zusammenhang mit der Kindererziehung diskutiert. Die Pflege hilfsbedürftiger Angehöriger rückt aber aufgrund des demografischen Wandels zunehmend ins Blickfeld. Hier kann die Familienpflegezeit Beschäftigten helfen, den Spagat zwischen Berufsalltag und der Pflege eines Familienmitglieds zu schaffen.

2

Machen Sie Ihr Unternehmen fit für den demografischen Wandel.

Die Menschen in Deutschland werden immer älter. Damit steigt auch das Risiko, pflegebedürftig zu werden. Schätzungen zufolge wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen bis zum Jahr 2050 fast verdoppeln. Die meisten wollen im privaten Umfeld gepflegt werden. Da auch der Anteil erwerbsfähiger Menschen im gleichen Zeitraum um ein Drittel sinken wird, stellt sich für Arbeitgeber zunehmend die Frage, wie sie qualifizierte Beschäftigte, die ein Familienmitglied pflegen, im Unternehmen halten können. Die Einführung der Familienpflegezeit bietet hierfür eine sinnvolle Regelung.

3

Positionieren Sie sich als familienbewusstes Unter- nehmen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein zentraler Aspekt in einer sich verändernden Arbeits- und Lebenswelt und viele Unternehmen haben bereits flexible Arbeitszeiten und Arbeitsorte für ihre Beschäftigten eingeführt. Mit der Familienpflegezeit erhalten Unternehmen eine weitere Möglichkeit, sich familienfreundlich zu positionieren.

4

Das Familienpflegezeitgesetz gibt Ihnen eine Rechts- grundlage.

Bisher musste jedes Unternehmen für Beschäftigte, die ein Familienmitglied pflegen wollten, individuelle Lösungen finden. Mit dem Familienpflegezeitgesetz können sich Arbeitgeber und Beschäftigte auf eine verbindliche Rechtsgrundlage stützen. Dies ermöglicht es, im Pflegefall schnell und mit einer einheitlichen Regelung zu reagieren.

5

Binden Sie qualifizierte Fachkräfte langfristig an Ihr Unternehmen.

Zukünftig werden weniger Menschen im erwerbsfähigen Alter sein. Hinzu kommt, dass mehr auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geachtet wird. Die Familienpflegezeit hilft Arbeitgebern erfahrene



Fachkräfte zu halten, die sonst in Pflegesituationen kündigen müssten. So bewahren sich Unternehmen ihr betriebliches Erfahrungswissen.

6 Sie gehen kein finanzielles Risiko ein.

Unternehmen, die Familienpflegezeit einführen, gehen kein finanzielles Risiko ein, da sie den Lohnvorschuss über ein zinsloses Darlehen abdecken können und die Beschäftigten den Lohnvorschuss nach Beendigung der Familienpflegezeit nacharbeiten. Ist die Arbeitnehmerin bzw. der Arbeitnehmer dazu nicht in der Lage, zum Beispiel aufgrund von Berufsunfähigkeit oder Tod, springt die Familienpflegezeitversicherung ein.

7 Werden Sie als Arbeitgeber attraktiver.

Die Familienpflegezeit kann als Teil einer umfassenden Personalpolitik dazu beitragen, dass Unternehmen als attraktive Arbeitgeber wahrgenommen werden, und somit die Personalgewinnung erleichtern.

8 Verbessern Sie das Image Ihres Unternehmens.

Die gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung eines Unternehmens ist nicht alleine von der ökonomischen Leistungsfähigkeit, sondern auch vom Image des Unternehmens abhängig. Eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben durch die Familienpflegezeit sorgt für ein höheres Ansehen in der Öffentlichkeit.

9 Enttabuisieren Sie das Thema Pflege in Ihrem Unternehmen.

Für Beschäftigte, die ein Familienmitglied im häuslichen Umfeld pflegen wollen, bedeutete dies bisher eine hohe Belastung. Das Familienpflegezeitgesetz hilft Beschäftigten, konkrete Pflegesituationen anzusprechen. Es führt zu einem besseren Arbeitsklima und trägt zur Enttabuisierung der Pflege bei.

10 Motivieren Sie Ihre Mitarbeiter.

Die Einführung der Familienpflegezeit rechnet sich für ein Unternehmen auch wirtschaftlich. Beschäftigte, die Beruf und Privatleben besser miteinander vereinbaren können, sind im Arbeitsalltag motivierter und engagierter.

KONTAKT

Sie haben weitere Fragen oder Anmerkungen? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Wirtschaftsförderung Krefeld
 Kristina Freiwald
 Standortmarketing, Wirtschaft & Familie
 02151 82074-12
 kristina.freiwald@wfg-krefeld.de

